

## **Sitzungsbericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 23.09.2021**

### **TOP 1:**

#### **Bürgerfragestunde**

Der Vorsitzende begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, den Gemeinderat und die Presse und erkundigt sich, ob es Fragen gebe.

Es liegen keine Fragen vor.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

### **TOP 2:**

#### **Anschaffung von mobilen Raumlüftergeräten und von CO2-Sensoren in der Uhlandschule und in den Kitas der Gemeinde Wannweil**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-101 - Anlage zum Protokoll und gibt an, dass wenige Tage nach der GR-Sitzung im Juli 2021 die Förderkriterien veröffentlicht wurden. Ein Kriterium war im Prinzip, dass die Fördergelder nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ verteilt werden. Daher habe man durch einen Bürgermeister-Eilentscheid den Bedarf zurückgemeldet. Herr Steinmaier habe hier in sehr kurzer Zeit alles in die Wege geleitet.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erklärt, dass er zusätzlich zum bereits bekannten Bedarf in der Uhlandschule zeitnah mit den Kindergartenleitungen Kontakt aufgenommen habe. Insgesamt habe man 68 CO2-Sensoren und 12 Luftfiltergeräte beantragt. Hierfür werde man einen Zuschuss von 21.100 € erhalten.

Wie besprochen habe man zuvor einige Luftfiltergeräte ausgeliehen, die auch anschließend getestet wurden. In der Uhlandschule habe man ein Luftfiltergerät die ganze Nacht durchlaufen lassen und am nächsten Morgen habe der CO2-Sensor immer noch rot angezeigt. Wie erwartet könne man das Lüften durch die Luftfiltergeräte nicht ersetzen. Die Luftfiltergeräte wurden entsprechend den Kriterien im Verhältnis zum Raumvolumen eingestellt. Ebenso fanden Lautstärke- und Temperaturmessungen statt. Die vorgeschlagenen noch zu beschaffenden Luftfiltergeräte seien sehr leistungsstark, daher sei man von den anfangs beantragten 12 Geräten auf 9 Geräte herunter gegangen. Andernfalls hätte man teilweise 2 Geräte in einem Raum aufbauen müssen.

GRin Kasper frag nach, ob die max. Förderung pro Geräte bei 2.500 € liege.

Der Vorsitzende bejaht dies.

GR Allgaier findet es wichtig, dass eine Testphase vorgezogen wurde. Er bedanke sich für die tolle Ausarbeitung.

GR Dr. Treutler möchte sich dem Lob anschließen und möchte auch noch einmal darauf hinweisen, dass durch das Lüften CO2 und auch Viren herausbefördert werden können. Die Luftfiltergeräte haben nur Einfluss auf die Virenkonzentration und können das CO2 in der Luft nicht herausfiltern.

Der Vorsitzende betont die Wichtigkeit der Lüftung, hier werde auch ein Protokoll geführt.

GRin Franz-Nadelstumpf bedankt sich für die Ausarbeitung und gibt an, dass die CO2-Sensoren darauf hinweisen würden, wenn man früher wie in dem 20-min-Rhythmus lüften müsse.

GRin Altenburger weist darauf hin, dass das Lärmempfinden rein subjektiv sei.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erklärt, dass die höchste Stufe unerträglich gewesen sei. Die heute zu beschließenden Geräte seien so leistungsstark, dass diese nicht auf der höchsten Stufe laufen müssen.

Herr Spinner gibt an, dass eine Variante mit 2 Luftfiltergeräten im Klassenzimmer nicht in Frage gekommen sei. Mit einem größeren Gerät, das auf mittlerer Stufe laufe, könne man sich auf jeden Fall anfreunden.

#### **Beschluss:**

**Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag sowohl für die Lieferung der Luftfiltergeräte als auch der CO2-Sensoren an den günstigsten Bieter, das Ingenieurbüro Reinraumservice Egon Buchta, Unterer Mühlweg 43, Wannweil, zu vergeben auf der Grundlage von dessen Angeboten vom 12.08.2021 (CO2-Sensoren) und vom 14.08.2021 (Luftgerätefilter).**

**CO2-Sensoren (68 Stück) 14.487,92 €  
Luftfiltergeräte (9 Stück) 24.024,91 €  
Gesamtkosten 38.512,83 €**

#### **Abstimmung:**

Dafür: 13                      Dagegen: 0                      Enthalten: 0

#### **TOP 3:**

##### **Anbindung der Uhlandhalle mit Glasfaser an das Glasfasernetz der Uhlandschule**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-102 - Anlage zum Protokoll.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erläutert, dass geplant sei eine Glasfaserleitung durch das Gebiet „Letten“ bis hin zur Uhlandschule zu verlegen. Wenn alles gut laufe, könne die Uhlandschule zum November/Dezember 2021 an das Hochgeschwindigkeitsinternet angeschlossen werden. In der Vergangenheit wurde man immer wieder darauf angesprochen, ob nicht auch die Uhlandhalle mit einem Internetzugang versehen werden könne. Durch einen geringen Betrag könne man dies nun erreichen.

Der Vorsitzende merkt an, dass dies für die Zukunft Sinn mache.

#### **Beschluss:**

**Die Fa. Teledat-Ruhmer wird auf der Grundlage ihres Angebots vom 15.09.2021 beauftragt, die Glasfaseranbindung für die Uhlandhalle zu einem Angebotspreis von 4.310,93 Euro brutto herzustellen.**

#### **Abstimmung:**

Dafür: 13                      Dagegen: 0                      Enthalten: 0

#### **TOP 4:**

#### **Anschaffung eines interaktiven Whiteboards für den Computerraum der Uhlandschule**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-103 und 110 TV - Anlage zum Protokoll und weist darauf hin, dass die Tischvorlage den aktuellsten Stand widerspiegeln. Anschließend bittet er Frau Bantlin und Herr Spinner nach vorne.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erläutert, dass Frau Bantlin, Herr Spinner, einige Mitglieder des Gemeinderats und er sich vorab ein Bild im Kreismedienzentrum gemacht haben.

Herr Spinner erläutert, dass die heutigen modernen Geräte auf einer Touchfunktion beruhen würden. Die Kinder müssten im Umgang mit solchen Geräten geschult werden, daher sei es sinnvoll, dass die Lehrer auch mit einer interaktiven Tafel arbeiten würden. Diese Kenntnisse könnten auch in weiterführenden Schulen angewandt werden.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Digitalisierung der Uhlandschule bisher sehr viel Mittel in Anspruch genommen habe. Daher habe man sich diesen Schritt gut überlegt, aber letztendlich sei man zum Entschluss gekommen, dass man dem Wunsch der Schule entsprechen wolle und plädiere für die Anschaffung des interaktiven Whiteboards.

GR Dr. Treutler meint, dass für die Schüler der anschauliche Bereich sehr wichtig sei. Eine interaktive Tafel für alle Klassenräume würde den finanziellen Rahmen sprengen. Wenn der Preisunterschied zwischen den zwei genannten Modellen nicht allzu groß sei, könne man auch gerne die bessere Variante auswählen.

GR Allgaier kann sich diesem anschließen.

Der Vorsitzende gibt an den Beschlussvorschlag somit umformulieren zu wollen.

#### **Änderung des Beschlusses:**

**1. Der Anschaffung einer interaktiven Tafel für den Computerraum der Uhlandschule wird zugestimmt.**

**2. Die Verwaltung wird beauftragt das Modell I3 zu beschaffen.**

#### **Abstimmung:**

Dafür: 13                      Dagegen: 0                      Enthalten: 00

#### **TOP 5:**

#### **Vergabe: Erstellung Jagdkataster und Jagdversammlung**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-94 - Anlage zum Protokoll.

Gde.Inspektorin Pflumm erläutert, dass am 05.10.1995 der Gemeinderat einstimmig beschloss, den Jagdbezirk Wannweil in zwei Jagdbezirke aufzuteilen.

Dementsprechend habe die Gemeinde zwei Jagdpächter. Die Verwaltung der Jagdgenossenschaft wurde am 14.03.2002 von der Jagdgenossenschaft, für unbestimmte Zeit, auf den Gemeinderat übertragen. Der Gemeindevorstand vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich. Durch eine gesetzliche

Änderung sei der Jagdvorstand von der Jagdgenossenschaft nun jedoch längstens für die Dauer der gesetzlichen Mindestpachtzeit zu wählen. Daher müsse die Jagdgenossenschaftssatzung überarbeitet und eine Jagdgenossenschaftsversammlung durchgeführt werden. Für die Überarbeitung des Jagdkatasters und die Durchführung der Versammlung wurden Angebote von Fachfirmen/Fachpersonen eingeholt.

Der Vorsitzende gibt an, dass man zugerufen bekommen habe, ob man dies nicht eigenständig bearbeiten könne. Jedoch habe man die Rückmeldung von anderen Kommunen, die dies eigenständig erarbeitet haben, dass man im Laufe des Verfahrens auf professionelle Hilfe zurückgreifen musste. Dennoch sei man hier bzgl. der Entscheidungsfindung gesprächsbereit.

GR Dr. Treutler vermutete, dass die Verwaltung bei einer Vergabe die Daten sowieso liefern müsse. Außerdem frage man sich, weshalb man nicht das günstigere Angebot ausgewählt habe.

Der Vorsitzende erklärt, dass bei dem günstigeren Angebot die Anzahl der benötigten Stunden noch extra berechnet wurden.

GR Herrmann meint, dass Wannweil eine sehr kleine Gemarkung besitze und die bebauten Bereiche schon einmal wegfallen würden. Es bestehe bereits ein Jagdkataster, der aktualisiert werden müsste. Diese habe Herr Steinmaier im Jahr 2002 in Eigenregie erarbeitet. Daher stelle man den Antrag, dass das Jagdkataster nicht vergeben, sondern in Eigenleistung erstellt werde. Sollten sich Gründe ergeben, weshalb dies nicht möglich sei, könne man dies dem Gemeinderat mitteilen und man könne erneut darüber entscheiden.

GR Bader schließt sich der Meinung der Vorredner an.

### **Änderung des Beschlusses:**

**Die Erstellung des Jagdkatasters wird nicht vergeben, sondern in Eigenleistung durch die Verwaltung durchgeführt. Sollten sich Gründe ergeben, weshalb das Jagdkataster nicht in Eigenleistung erstellt werden kann, sind diese dem Gemeinderat vorzulegen und es wird erneut über den Sachverhalt beschlossen.**

### **Abstimmung:**

Dafür: 11                      Dagegen: 0                      Enthalten: 2

### **TOP 6:**

#### **Erlass neue Hundesteuersatzung**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-95 - Anlage zum Protokoll.

Gde.Inspektorin Pflumm erläutert, dass die Gemeinde Wannweil nach § 9 Abs. 3 und § 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) Hundesteuer erheben müsse. Die Hundesteuer diene nicht nur der Erzielung von Einnahmen. Vielmehr werden auch ordnungspolitische Zwecke geregelt, wie die Eindämmung der Hundehaltungen und der damit verbundenen Belästigungen und Gefahren für die Allgemeinheit. Schließlich sei ebenfalls darauf hinzuweisen, dass die Gemeinde auch Gegenleistungen erbringe, die im Zusammenhang mit der Hundehaltung allgemein bestehen. Beispielsweise beseitige der Bauhof Verschmutzungen öffentlicher

Grünanlagen, Gehwege, Kinderspielplätze und leere regelmäßig die Mülleimer, an welchen Hundekot-Tüten befestigt seien. Die Gemeinde Wannweil habe am 7.11.1996 auf Grundlage des KAG eine Hundesteuersatzung mit Rechtskraft ab 1.1.1997 erlassen. Als Steuersatz wurden für den Ersthund 120 DM und für jeden weiteren Hund 240 DM festgesetzt. Diese Steuersätze wurden im Zusammenhang mit der Einführung des Euro zum 1.1.2002 auf 66 € bzw. 132 € geglättet. Das letzte Mal wurden die Steuersätze zum 1.1.2010 auf 84 € bzw. 168 € erhöht. Neben der Gemeinde Wannweil gibt es in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen lediglich eine Gemeinde mit diesem geringen Steuersatz.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man bei der Anpassung gerade auch die Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen berücksichtigt habe.

GR Bader fragt nach dem Vergleich zu anderen Kommunen. Er würde sich gegen eine Erhöhung aussprechen.

Der Vorsitzende bittet um Verständnis, dass man die Zahlen nicht explizit genannt habe, um hier nicht in der öffentlichen Sitzung Kommunen gegeneinander auszuspielen. Diese könnten jedoch im Internet leicht gefunden werden.

GR Herrmann gibt an, dass man in der letzten Haushaltsberatung über eine Erhöhung gesprochen habe. Schließlich wurde die Satzung seit 12 Jahren nicht angepasst.

GR Allgaier ergänzt, dass bei der damaligen Haushaltsberatungen einige Kommunen schon auf Augenhöhe mit der jetzigen Anpassung gewesen seien.

GR Taubmann weist auf einen Zahlendreher in § 7 hin. Des Weiteren wolle er darauf hinweisen, dass sehr viel Zeit vergehe, bis sich die selbstauflösenden Beutel auflösen würden.

GR Dr. Treutler gibt an, dass Reutlingen ein bisschen teurer und Kirchentellinsfurt ein bisschen günstiger sei. Die Richtung würde aber stimmen.

GRin Franz-Nadelstumpf gibt an, dass die ökologische Variante Papierbeutel seien, aber diese seien deutlich teurer.

## **Beschluss:**

**1. Der als Anlage beigefügten Hundesteuersatzung mit Hundesteuersatz i.H.v 120,00 € für den Ersthund und 240,00 € für den zweiten und jeden weiteren Hund und 360,00 € für einen Kampfhund und 720,00 € für den zweiten und jeden weiteren Kampfhund, wird zugestimmt.**

**2. § 6 Absatz 3 der Hundesteuersatzung wird um folgende Hunderassen erweitert: Bullmastiff, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Bordeaux Dogge, Fila Brasileiro, Mastin Espanol, Mastino Napoletano, Mastiff, Tosa Inu.**

## **Abstimmung:**

Dafür: 12                      Dagegen: 1                      Enthalten: 0

## **TOP 7:**

**Spendenannahme: Baumpflanzaktion**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-98 - Anlage zum Protokoll und gibt an, dass die Standorte mit Sorgfalt ausgesucht werden. Hier werde man durch die Fachexpertise von Herrn Kern, GR Herrmann und Herrn Göhner unterstützt.

Gde.Inspektorin Pflumm ergänzt, dass die Allianz Generalvertretung gerne für jeden Neukunden einen Baum in Wannweil pflanzen wolle. Herr Löffler habe bei der Gemeindeverwaltung angefragt, ob es für ca. 16 Obstbäume einen verfügbaren Standort gäbe.

GRin Lietz fragt nach, wer die Baumpflege übernehme.

Gde.Inspektorin Pflumm gibt an, dass die Pflege von der Gemeinde übernommen werde.

GR Taubmann würde gerne wissen, welcher Standort ausgewählt wurde.

Gde.Inspektorin Pflumm antwortet, dass die Bäume in den ersten vier Baumreihen im eingezäunten Bereich bei der Uhlandschule gesetzt werden sollen.

### **Beschluss:**

**Die o.g. Sachspende wird angenommen.**

### **Abstimmung:**

**Dafür: 13                      Dagegen: 0                      Enthalten: 0**

### **TOP 8:**

#### **Kleinspenden 2. Quartal 2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-104 - Anlage zum Protokoll.

Gde.Oberinspektor Baier gibt an, dass Kleinspenden für die Gemeindebücherei eingegangen seien.

### **Beschluss:**

**Die von der Gemeindeverwaltung entgegengenommenen Sach- und Geldspenden im Wert von insgesamt 657,00 € werden angenommen und entsprechend vermittelt.**

### **Abstimmung:**

**Dafür: 13                      Dagegen: 0                      Enthalten: 0**

### **TOP 9:**

#### **Bekanntgaben und Informationen**

Gde.Oberamtsrat Steinmaier gibt an, dass es 3.854 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger gebe. Wenn man von einer Wahlbeteiligung von 82 % ausgehe, werde es ca. 1.700 Briefwähler und 1.400 Wähler, die vor Ort ins Rathaus kommen, geben. Tendenziell werde die Anzahl an Briefwähler noch steigen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

**TOP 10:  
Verschiedenes, Wünsche, Anfragen**

GR Allgaier erinnert an den Stromausfall beim DRK und beim Bauhof. Speziell beim DRK sei dadurch einiges im Lager kaputt gegangen. Habe man hier das DRK unterstützt.

Der Vorsitzende gibt an sich beim DRK zu erkundigen.

GR Bader gibt an, dass beim Spielplatz in der Nähe der Fallenbachstraße Kies auf der Rutsche sei.

GRin Lietz vermutet, dass dies die Kinder selbst auf die Rutsche werfen würden.

Der Vorsitzende gibt an, dass man sich dies anschauen werde.

GRin Altenburger gibt an, dass es beim Kreisverkehr am 26. Juni erneut zu einem Unfall gekommen sei. Der Unfallverursacher habe sich bei ihr gemeldet und durch Google Maps konnte man erkennen, dass die Fahrbahnmarkierung seit 2012 nicht aufgefrischt wurde. Auch der Masten sei weiterhin ein großes Problem.

Der Vorsitzende erläutert, dass sich der Unfallgeschädigte auch bei der Verwaltung gemeldet habe und man diesen entsprechend an die richtige Anlaufstelle beim Landratsamt Reutlingen hingewiesen habe.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.